



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Uelzen

Jahresbericht 2022



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Uelzen

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich glaube, Glück besteht maßgeblich darin, sich verbunden zu fühlen: im Freundeskreis, im Kollegenkreis stabile, positive Beziehungen zu haben. Das Gefühl, gebraucht zu werden, ist ganz existenziell. Und das Sinnvollste, was man mit Geld machen kann ist, es für andere auszugeben. Ehrenamtlich Engagierte leben bis zu sieben Jahren länger. Das einfachste Glücksrezept: Wenn du wirklich etwas für dich tun willst – tu was für Andere!“

Dass Zitat stammt von Eckhard von Hirschhausen – und er hat ja recht! Ohne Ehrenamtliche, die diesen Blick für den anderen haben, diese Tatkraft, ohne diese Menschen würde unser Land kulturell veröden, würde zu einer leeren, leblosen Hülle. „Es gibt auch eine Kultur des menschlichen Miteinanders. Ein Land, in dem diese Kultur nicht mehr gepflegt wird, wünsche ich mir nicht“, so hat es einmal der frühere Bundespräsident Gauck formuliert.

Diese Kultur des Miteinander, die ja auch gut tut, die Spaß macht, wird ja auch beim Kinderschutzbund gepflegt, neben all den Aufgaben, die erledigt werden müssen. Und wenn uns etwas guttut, das macht es uns auch „glücklich“. Diese Erfahrung bedeutet auch, dass das Engagement für Andere eben nicht einfach bloßes „Gutmenschentum“ ist, sondern von Menschen gelebt wird, die daran glauben, dass das Leben mehr ist als der Erhalt von Macht und Geld.

Was hat uns in 2022 beschäftigt?

Aus der Pandemie, bzw. den Auswirkungen haben wir gelernt: Flächendeckende Schul- und Kitaschließungen darf es nicht mehr geben, das gilt auch für den Kinderschutzbund! Denn Kinder und Jugendliche brauchen jetzt so viel Normalität wie möglich. Die Folgen der Corona -Jahre sind für Kinder und Jugendliche verheerend: Die Bildungsschere geht auseinander, psychische, soziale & körperliche Probleme sind die Folgen. Sie haben psychische Probleme, soziale Kontakte sind eingebrochen, es wurde sich weniger bewegt, um nur einige Punkte zu benennen.

Im Mai 2022 gab es zwei sehr schöne und für uns wichtige Ereignisse:

Am 13.5.2022 war es endlich soweit – der Kinderrechteplatz in Uelzen wurde eingeweiht! Nach einigem politischem hin und her konnten wir gemeinsam mit unserem Bürgermeister den Herzogenplatz als Platz der Kinderrechte benennen. Er ist zwar (noch) nicht endgültig umbenannt, (wir arbeiten daran) aber benannt und das ist ein wichtiger Schritt!

Wir sind froh und dankbar, dass es die Hansestadt möglich gemacht haben, dass wir jetzt einen Platz in Uelzen haben, der allen Leuten sagt:
Kinder haben Rechte – achtet sie!

Alle Kinderrechte sind wichtig, z.B. das Recht auf Schutz vor Gewalt und Missbrauch, wir denken dabei an die vielen Kinder, die in Kriegen, wie gerade in der Ukraine, Gewalt, Missbrauch und Tod erleiden. Wir vom Kinderschutzbund heißen Kinder und Familien willkommen, die zu uns geflüchtet sind und geben ihnen Hilfe und Unterstützung.

Wir nehmen uns Zeit für Kinder und Eltern – für uns sind alle Kinder wertvoll und wichtig, egal woher sie kommen, wie sie aussehen oder wie gut sie in der Schule sind!

Am selben Wochenende fand nach langer Pause auch endlich wieder eine Bundestagung live in Schwerin statt. Es war gut und wichtig, sich mit anderen Kinderschützern zu treffen, zu reden und zu erleben, wie viele engagierte Menschen im Kinderschutz aktiv sind! Von dort haben wir auch einen neuen Satzungsentwurf des Bundesverbandes für Ortsvereine mitgebracht, die wir nächstes Jahr zur Abstimmung stellen werden.

Und mitgebracht haben wir auch die Forderung, endlich die Kindergrundsicherung einzuführen. Jedes Kind das Recht hat, in sozialer Sicherheit aufzuwachsen! Wir stehen auch dafür ein, das Wahlalter grundsätzlich auf 16 Jahre zu senken, damit auch Forderungen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen stärker wahrgenommen und ernst genommen werden!

Inhaltlich beschäftigen wir uns im Vorstand u.a. damit, ob wir eine Vereinbarung mit Landkreis schließen sollen, die es ermöglicht, sozialpädagogische Familienhilfe (was wir in vielen Fällen eh schon tun) anzubieten, die auch refinanziert wird. Damit könnte ein weiteres Standbein zu einer gesicherten Finanzierung und einer noch stärkeren Verankerung im Sozialraum geschaffen werden. Wir werden darüber weiter berichten.

Und ja – es gab endlich auch wieder eine gemeinsame Jahresabschlussfeier mit allen Mitarbeitenden und dem Vorstand! Und im nächsten Jahr werden wir dann auch unser 60jähriges Bestehen nachfeiern, das leider wegen Corona bislang ausfallen musste. 60+ 2 (Gründung war 1961), klingt doch auch gut!

Unsere Angebote und Projekte

Die Angebote des Ortsverbandes sind vielschichtig, niedrigschwellig, bedarfsorientiert. Zu uns kommen Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, manche sind in Deutschland geboren, andere haben ihre ganz eigenen Migrationsgeschichten.

Diverse Sprachen, Bildungshintergründe und Kulturen sind ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit mit Kindern und Eltern. Der Austausch in den Gruppen trägt dazu bei, dass die Teilnehmenden voneinander lernen, sich ernst genommen fühlen und die entspannte Atmosphäre in den einzelnen Gruppenangeboten positiv wahrnehmen.

Gleichzeitig erleben wir, dass Eltern hohe Erwartungen an ihre Kinder haben. Sie sollen einen guten Bildungsabschluss erwerben, sich schnell integrieren, ihre Eltern unterstützen und zudem die eigenen kulturellen Traditionen wahren.

Diesen Herausforderungen versuchen wir in den Unterstützungsangeboten zu begegnen, indem wir eine wertschätzende und kultursensible Haltung zeigen; die Rechte der Kinder auf Mitbestimmung und Entwicklung der Persönlichkeit immer im Blick.

Folgende Angebote und Projekte werden zurzeit durchgeführt:

Beratung

Die hauptamtliche Sozialpädagogin unterstützt Eltern und Kinder u.a. bei Problemen im schulischen Bereich, in Erziehungsfragen und bei Behördenangelegenheiten. Die Gespräche sind vertraulich und finden vorwiegend während oder direkt nach den Gruppenaktivitäten statt.

„Gut ankommen in Niedersachsen!“ Ankommen-Erleben-Dazugehören

Dieses Angebot, gefördert durch das Land Niedersachsen und den Landkreis Uelzen, ist inzwischen ein fester Bestandteil unserer Arbeit.

Kinder und Familien mit Fluchterfahrung werden unterstützt, um ihnen bessere Bildungschancen zu ermöglichen. In der Hausaufgabenbetreuung wird Deutsch als Zweitsprache gefördert, das Erledigen der Hausaufgaben betreut und zum Abschluss gespielt.

Schüler*innen aus den Abschlussklassen nutzen das Angebot, um sich auf ihre Prüfung vorzubereiten oder erhalten Hilfe, wenn sie Bewerbungen schreiben möchten.

Der regelmäßige Kontakt zu Schulsozialarbeiter*innen und Lehrkräften ermöglicht, dass der Schulstoff besser aufgearbeitet und in problematischen Situationen gemeinsam mit Eltern nach Lösungen gesucht werden kann.

„Kitaeinstieg-leicht gemacht“

Das Projekt ist befristet bis Dezember 2022. Der Ortsverband hat die Verstetigung beim Landkreis Uelzen beantragt, weil in den vergangenen Jahren deutlich wurde, dass dieses präventive Angebot viele sozial benachteiligten Familien erreicht hat. Kinder und ihre Eltern werden spielerisch auf den Kita-Alltag vorbereitet. Das gemeinsame Frühstück mit Kindern, Eltern und zwei Mitarbeiterinnen ist äußerst beliebt. Ein lebhafter Austausch in unterschiedlichen Sprachen oder und trägt dazu bei, dass alle miteinander ins Gespräch kommen und die Kinder sich an wiederkehrende Rituale und Abläufe gewöhnen. Die Mütter/Väter freuen sich, wenn die Kinder sich miteinander beschäftigen und erste selbständige Schritte wagen.

Bei Bedarf stellt die Sozialpädagogin den Kontakt zu Behörden und Kindertageseinrichtungen her, um die Eltern bei der Anmeldung zu unterstützen.

„Schüler*innen helfen Schüler*innen“

Schulschließungen und Homeschooling in den vergangenen Jahren waren eine große Belastung für Kinder und Eltern. Die Auswirkungen auf das Lernverhalten und Leistungsvermögen sind auch bei Grundschüler*innen zu beobachten.

Besonders betroffen sind Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende und sozial benachteiligte Eltern. Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen begrüßen sehr, dass wir unsere Hausaufgabenbetreuung inzwischen auch für die Jahrgänge 2-4 anbieten.

Im 1:1 Kontakt werden die Grundschüler*innen von Gymnasiasten, Studierenden und ehrenamtlich Mitarbeitenden bei der Bearbeitung der Hausaufgaben unterstützt. Lesetraining und Leseverständnis stehen dabei im Vordergrund, denn vielen Kindern fällt es auch zum Ende des zweiten Schuljahres schwer, einfache Texte zu lesen und zu verstehen.

„Theater AG“

„Vorhang auf und Bühne frei für unsere Rechte!“

Kinder aus unterschiedlichen Nationen, mit und ohne Migrationshintergrund treffen sich einmal wöchentlich im Kinderschutzbund, um gemeinsam Stücke zu entwerfen, zu proben und später vor Publikum aufzuführen.

Die Mädchen und Jungen erleben, dass ihre Meinung Gewicht hat, sie gleichberechtigt planen und Ziele verwirklichen können. Eine mehrtägige Theaterfreizeit nach Hankensbüttel hat allen großen Spaß gemacht und dazu beigetragen, dass die Gruppe zusammengewachsen ist. Sie treffen sich zusätzlich mehrmals im Jahr im Theaterraum der zuständigen Theaterpädagogin in Bad Bodenteich, um gemeinsam zu proben, kochen, spielen.

Einige Teilnehmerinnen bekamen zum ersten Mal die Erlaubnis von ihren Eltern, außer Haus zu übernachten – ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstbestimmung und Selbständigkeit.

„Zauber AG“

In dieser Gruppe treffen sich Jungen und Mädchen seit einigen Monaten wöchentlich, um unter Anleitung einer „Zauberin“ das Zaubern zu erlernen. Sie üben Tricks mit Karten, Würfeln und Alltagsgegenständen ein. Die Zutaten für die Tricks werden zum größten Teil selbst gebastelt, ebenso der dazugehörige Zauberkasten.

Geplant ist eine kleine Zaubershow mit Publikum, wenn die Kinder einige Tricks beherrschen und sich einen Auftritt zutrauen.

„Anziehsachen“

Hier gibt es viel mehr als nur Anziehsachen, und das überrascht und erfreut unsere neuen und alten Kunden immer wieder!

Neben Kleidung und Schuhen vom Babyalter bis zum Teenager, geben wie auch (soweit vorhanden) viele andere Dinge wie Spielzeug, Bücher, Bettzeug, Kinderwagen oder Fahrradhelme gegen einen Obolus ab.

Die Öffnungszeiten haben sich im Jahr 2022 sehr unterschiedlich gestaltet. Aufgrund der Coronapandemie waren unsere Räumlichkeiten zunächst ganz geschlossen, dann nur unter strengen Hygienevorschriften, mit Einzelzutritt, Registrierung und Zeitslots für die Kunden von „Anziehsachen“ geöffnet. Danach kamen die genehmigten Lockerungen, und im späten Frühjahr wurden wegen des Ukrainekrieges und des vermehrten Bedarfs an unserem Angebot die Öffnungszeiten von einmal auf viermal wöchentlich erweitert.

Das war ein enormer Schritt und nur mit toller, freiwilliger Hilfe zu bewältigen. Sechs ehrenamtliche Helferinnen waren im Jahr 2022 in „Anziehsachen“ emsig mit Kundenberatung, Kleiderauslage, -durchsicht und -lagerung des vielfältigen Angebots, oft auch zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten, beschäftigt.



„ABC-Schützen Hilfe“

Die Einschulung eines Kindes ist mit erheblichen Kosten verbunden, die einkommensschwache Familien stark belasten.

Dank großzügiger Spenden konnten wir mehr als 30 Familien unterstützen, die eine Tasche mit Schulmaterialien und einen Gutschein für Schulbücher erhielten.

Netzwerk

Der Ortsverband wird durch die Sozialpädagogin, Regina Erdmann, in unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen vertreten: Runder Tisch nach dem Gewaltschutzgesetz, AG Soziale Dienste, Berufsgruppe „Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder“, Netzwerk „Familienfreundliche Region“, Markt der Möglichkeiten an der Ostfalia Hochschule Suderburg, Frühe Hilfen...

Die Mitarbeit im Netzwerk und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit tragen dazu bei, dass auch in diesem Jahr Studierende der Hochschule ein Praktikum im Ortsverband absolvierten.

Finanzen

Trotz Krisenzeiten sind unsere Finanzen erfreulicherweise stabil! Das ist vor allem unseren treuen Spenderinnen und Spendern zu verdanken, den erhöhten Zuschüssen der Hansestadt und des Landkreises und einer guten Haushaltsführung.

Wir sehen dies auch als Anerkennung unserer Arbeit!

Ein neues Zuhause

Mit unseren jetzigen Vermietern konnten wir den Mietvertrag am Schnellenmarkt bis Ende 2024 bzw. Mitte 2025 verlängern, wofür wir uns bedanken. Denn dann werden wir, so es die Krisen dieser Welt zulassen, in unser neues, langfristiges Domizil Am Stern einziehen. Wir hoffen sehr, dass der Zeitplan hält!

Wir danken

Ein ausdrücklicher Dank gilt allen, die gespendet und Zuschüsse gegeben haben. Und auch für die ideelle und ganz praktische Hilfe, die wir immer wieder erfahren, für die Unterstützung durch unsere Ehrenamtlichen, Praktikant*Innen und Schüler*Innen danken wir herzlich. Ohne sie gäbe es den Kinderschutzbund in Uelzen nicht!

In einer Zeitschrift war folgender Text zu lesen:

„Es wird zwar immer jemanden geben, der besser aussieht als Du.

Es wird auch immer irgendjemand schlauer sein.

Und es wird immer jemand jünger sein.

Aber keiner wird sein wie Du!“

Impressum

Herausgeber:

Der Kinderschutzbund Ortsverband Uelzen e.V.
Schnellenmarkt 14
29525 Uelzen

Telefon: 0581 18585

E-Mail: kischu-uelzen@t-online.de

www.kinderschutzbund-uelzen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg
IBAN: DE25 2585 0110 0000 0228 97 BIC: NOLADE21UEL

V.i.S.d.P:

Der Vorstand



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Uelzen